

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Die Bahnen ein Segen der Menschheit.

Die Bahn, so den Bauch des Gotthard gesprengt,
Hat der ganzen Menschheit Segen geschenkt:
Die Bahnen sind Völkerbeglückter!
Dum darf auch wohl der Verwaltungsrath
An Festeren sich freu'n so gesegneter Saat,
Die Bahnen bedeuten ja Fortschritt!
Und darf sich beim perlenden, schäumenden Saft,
Wohl rühmen des Heils, das den Menschen er schafft
Durch Völkerverbrüderungsbahnen.
Und es ist ihm zu gönnen der Dank in Gold,
Der für seine Müh' in den Beutel ihm rollt —
Die Bahn ist ja Quelle des Reichthums.
Vier Sitzungen halten in jedem Jahr
Ist Tausende werth von Franken, fürwahr,
Die Bahn, die kann's ja bezahlen!
Doch übt er die Grokmuth an sich nicht nur,
Nein, Växstenliebe ist seine Natur,
Das ersahen die Wäxter der Bahnen!
Bringt einer sein Leben zum Opfer dar,
Um andre zu retten aus Lebensgefahr,
So lohnen ihm fürslich die Bahnen.

Und kann er auch selber des Lohns seiner That
Nicht mehr sich erfreuen, so wissen doch Rath
Die Gründer und Lenker der Bahnen.
Ein Regen von Gold fällt krässend den Schoos
Von Frau und Kind und erleichtert ihr Loos —
Die Bahnen sind Tröster der Armen.
Ein hunderd und fünfzig Franken per Jahr,
Welch nobler Sinn! Er zeugt uns klar
Für die Menschheitszwecke der Bahnen.
Manch Schöne Medaillen ward schon geprägt
Für Männer, die Schönes gelhan und gehegt,
Wenn auch nicht als Verwalter von Bahnen.
Doch bietet sich Anlaß, die noble That,
So ausging von einem Verwaltungsrath,
Durch Bahamedaillen zu ehren: —
Vorn würde geprägt des Mannes Bild,
Der das Leben opfernd die Pflicht erfüllt'
Im Dienste der eisernen Bahnen.
Und hinten die Witwe samm't Kinderschaar
Und die „hunderd und fünfzig Franken haar“
Und die Bahn als „Göttin der Grokmuth“!